

Oktober · November · Dezember

NR. 4/2017

JUNGSCHARLEITER



Impulse für die Arbeit mit Kindern



www.jungscharleiter.de



Altes Spielgerät wieder neu entdeckt

Die Gleitscheibe

Vorabinfos

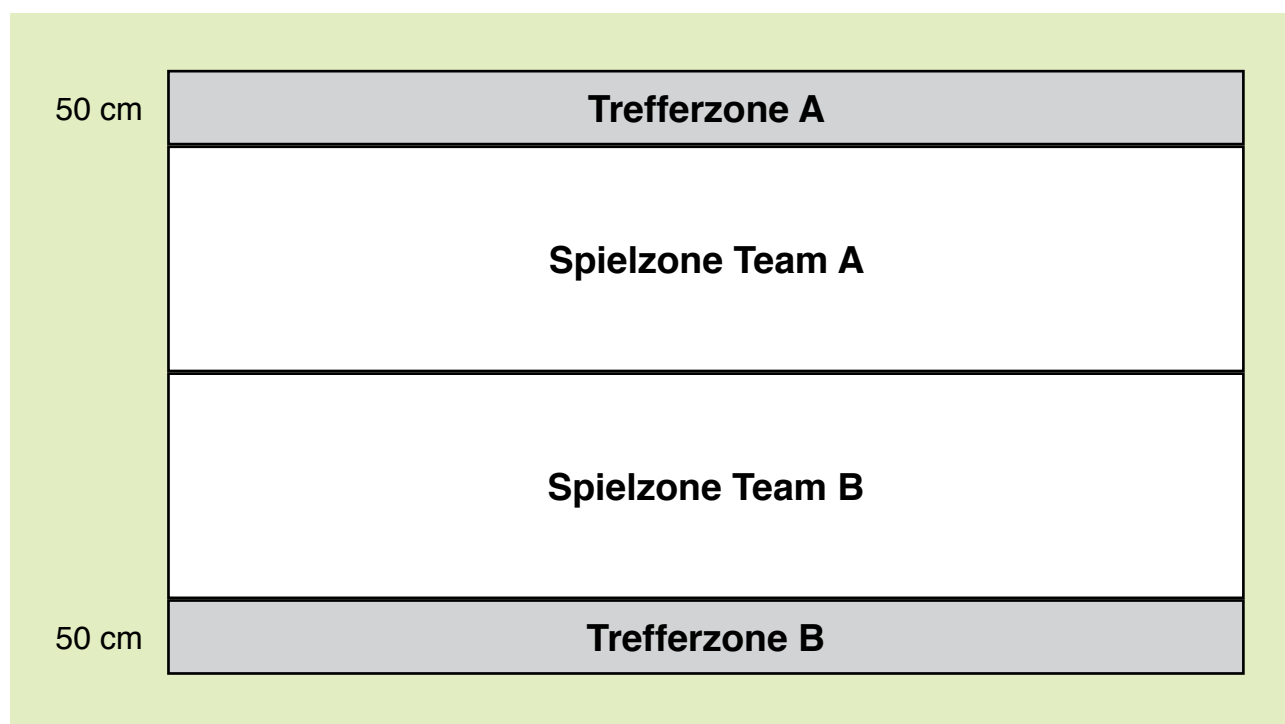
Besonderheiten:	Ein Spielgerät mit vielen Spielvarianten
Dauer:	Je nach Lust und Ausdauer
Zielgruppe:	Ab 6 Jahre
Vorbereitungszeit:	Gering



Schlechtes Wetter – und ihr habt ein Waldspiel geplant? Ein Mitarbeiter hat den Spieleabend vorbereitet – ist aber kurzfristig erkrankt?

Immer wieder gibt es Situationen, wo in der Jungschar kurzfristig das Programm geändert werden muss. Mit der Gleitscheibe im Schrank ist man dafür immer gewappnet. Natürlich kann auch direkt ein fetziger Spieleabend mit dieser Gleitscheibe geplant werden.

Immer gut kommt ein Gleitscheiben-Fußball-Turnier an. Hierzu werden je nach Raumgröße die Jungen und Mädchen in gleich große Gruppen aufgeteilt. Das Spielfeld besteht aus einem Raum mit zwei Toren. Nun wird versucht, die Scheibe mit dem Fuß in das gegnerische Tor zu schießen. Die Scheibe darf dabei nicht blockiert werden, indem ein Spieler seinen Fuß darauf platziert. Gewonnen hat die Mannschaft, die nach einer festgelegten Zeit die meisten Tore geschossen hat. Viel Schweiß ist garantiert!



Wer es etwas gesitteter zugehen lassen will, kann eine andere super Variante wählen: Gespielt wird hier auf einem rechteckigen, in der Mitte längs geteilten Spielfeld. Innerhalb einer Feldhälfte befinden sich zwei Zonen: Spielzone und Trefferzone. Ziel des Spiels ist es, die Gleitscheibe mittels Schuss in der gegnerischen Trefferzone „abzulegen“. Nur wenn die Gleitscheibe mit vollem Umfang dort liegen bleibt, zählt der Treffer.



Die Spieler der Teams dürfen die Gleitscheibe nur in der EIGENEN Spielzone berühren oder bespielen. Auch in der eigenen Trefferzone darf NICHT in einen aktiven Schuss eingegriffen werden.



Die Gleitscheibe darf erst dann aus der Trefferzone entfernt werden, wenn der Treffer gezählt oder für ungültig erklärt wurde.

Spiel über die Seitenbande ist erlaubt und trägt zur Spannung des Spiels bei. Liegt die Gleitscheibe auf der Mittellinie, darf das schnellere Team sich diese zurückziehen und für einen neuen Punktversuch nutzen.

Natürlich können die Spieler einer Mannschaft die Scheibe im eigenen Feld auch hin und her spielen, bis sich eine gute Schussmöglichkeit ergibt. Vor Beginn des Spiels sollte aber die Anzahl der Pässe begrenzt werden.



Selbstverständlich kann man mit der Gleitscheibe auch „Hockey“ spielen. Hierzu eignen sich ganz hervorragend Besenstiele, denn mit Hockeyschlägern wäre es ja zu einfach.

Auch hier wird die Mannschaft abhängig von der Raumgröße zu je zwei bis vier Spieler eingeteilt.

Jeder Spieler erhält einen Besenstiel und versucht als Mannschaft, die Gleitscheibe ins gegnerische Tor zu schießen. Dafür darf die Scheibe nicht „aufgespießt“ werden – so eine Scheibe hat ja auch „Gefühle“ und außerdem wäre es unfair für den Gegner.



Wenn man jetzt mehrere Gleitscheiben hat oder sich diese vielleicht für eine Freizeit ausleiht, kann man auch noch ganz andere Spiele machen:

Hier gibt es ruhigere Spiele, wie zum Beispiel Tischkanten-Curling oder Eisstockschießen.

Beim Tischkanten-Curling werden mehrere

Tische aneinander geschoben. Nun gilt es, die Scheiben möglichst nah an die gegenüberliegende Tischkante zu schieben, ohne dass sie runter fällt. Hier gibt es verschiedene Felder



hintereinander. Markiert werden sie zum Beispiel mit Klebeband. Das Feld an der Kante hat 3 Punkte, das mittlere 2 und das erste Feld 1 Punkt. Wenn eine Mannschaft alle Scheiben über den Tisch geschoben hat, werden die Punkte entsprechend der Scheibenposition gezählt. Wenn eine Scheibe runtergefallen ist, hat man Pech gehabt.



Beim Curling steckt in den Scheiben ein Stock. Man fasst nun die Scheibe am Stiel an und schiebt diese so, dass sie über den Boden gleitet. Das nennt man „schießen“. Beide Mannschaften „schießen“ nun abwechselnd ihre Scheiben möglichst nah an die mittlere Markierung. Gleichzeitig wird

versucht, die gegnerischen Scheiben wegzuschießen. Gepunktet werden die Scheiben, die sich am Schluss innerhalb eines Zielfeldes befinden. Hier sind mehrere Scheiben notwendig. Die Scheiben einer Mannschaft werden durch ein farbiges Klebeband am Stiel gekennzeichnet.

Vielleicht findet ihr ja noch eine alte grüne oder schwarze Scheibe in eurem Jungscharschrank von der ihr gar nicht wusstet, was ihr damit anfangen sollt. Nun wisst ihr es. Und für alle, die diese Scheibe nicht in ihrem Materialfundus haben, können sich auf **www.DieGleitscheibe.de** umschaun und neue Scheiben bestellen. Hier gibt es auch noch weitere Spielideen. Natürlich kann jeder die „Spielregeln“ anpassen, wie er will. Wenn ihr neue Spielideen habt, könnt ihr diese gerne einreichen, damit auch andere davon profitieren können. Fragt mal euren eigenen Jungscharleiter, ob der sich nicht noch an die Gleitscheibe erinnern kann ...

Markus Bingel, CVJM Westbund